
Modulhandbuch

Master Ethik der Textkulturen

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2020/2021

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Grundlagenmodule (ECTS: 30)

4 Module aus 2 Teilbereichen müssen belegt werden (also zwei Paare aus je Teil I und II).

GER-7001: Geschichte und Theorie der Ethik I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	4
GER-7002: Geschichte und Theorie der Ethik II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	6
GER-7003: Hermeneutik und Fremdverstehen I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	8
GER-7004: Hermeneutik und Fremdverstehen II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	11
GER-7005: Narrativität und Normativität I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	14
GER-7006: Narrativität und Normativität II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	16

2) B: Vertiefung exemplarischer Themengebiete (ECTS: 15)

2 Module aus 1 Teilbereich müssen belegt werden (also ein zusammengehöriges Paar Teil I und II)

GER-7007: Theorien der Kanon und Wertebildung I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	18
GER-7008: Theorien der Kanon und Wertebildung II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	20
GER-7009: Sprach-, kommunikationsund medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	22
GER-7010: Sprach-, kommunikationsund medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	24
GER-7011: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	26
GER-7012: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	28
GER-7013: Angewandte Ethik I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	30
GER-7014: Angewandte Ethik II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	32

3) C: Inneruniversitäre Intensivierung (ECTS: 15)

Alle 3 Module müssen belegt werden.

GER-7015: Workshop I (5 ECTS/LP, Pflicht)	34
GER-7016: Workshop II (5 ECTS/LP, Pflicht)	35
GER-7017: Workshop III (5 ECTS/LP, Pflicht)	36

4) D: Fachliche Profilierung (ECTS: 15)

In dieser Modulgruppe müssen Module im Umfang von 15 ECTS-Punkten belegt werden.

GER-7018: Fachliche Profilierung I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	37
GER-7019: Fachliche Profilierung II (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	41

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

GER-7020: Fachliche Profilierung III (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	45
GER-7021: Fachliche Profilierung IV (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	51
GER-7022: Fachliche Profilierung V (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	57

5) E: Interdisziplinäre Wissensverortung (ECTS: 15)

In dieser Modulgruppe müssen Module im Umfang von 15 ECTS-Punkten belegt werden.

GER-7023: Interdisziplinäre Wissensverortung I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	63
GER-7024: Interdisziplinäre Wissensverortung II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	68
GER-7025: Interdisziplinäre Wissensverortung III (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	74
GER-7026: Interdisziplinäre Wissensverortung IV (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	80

6) F: Abschlussmodul (ECTS: 30)

GER-7027: Abschlussmodul (30 ECTS/LP, Pflicht)	86
--	----

Modul GER-7001: Geschichte und Theorie der Ethik I <i>History and theory of ethics I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sie lernen sowohl systematische wie historische, d. h. diachrone und synchrone Fragestellungen zum Zusammenhang von Sprache, Literatur, Philosophie, Theologie, Rhetorik und Ethik kennen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur grundsätzlichen Darstellung von Fragestellung und Positionierung des Studiengangs. Erste selbständige Auseinandersetzung mit auch größeren/theoretischen Texten der Tradition und Gegenwart.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Terminologische Grundkenntnisse aus dem Bereich Ethik, Moral, Werte. Bereitschaft zur disziplinenübergreifenden und theoretischen Lektüre.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ethics of Personhood (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 'Personhood' as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels: ... (weiter siehe Digicampus)
Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen

... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7001

Modulprüfung, Hausarbeit (ca 20 Seiten)

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Moduleile

Moduleil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Modul GER-7002: Geschichte und Theorie der Ethik II <i>History and theory of ethics II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sie werden weiter in die theoretischen und historischen Zusammenhänge von Sprache und Wertung eingeführt. Dabei können interdisziplinäre Grenzüberschreitungen eine größere Rolle spielen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit den Fragestellungen von Ethik, Moral und Text/Kultur wird weiter geübt und in eigenen Beiträgen erprobt.		
Voraussetzungen: Terminologische Grundkenntnisse aus dem Bereich Ethik, Moral, Werte. Bereitschaft zur disziplinenübergreifenden und theoretischen Lektüre.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ethics of Personhood (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 'Personhood' as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels: ... (weiter siehe Digicampus)
Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen ... (weiter siehe Digicampus)
HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7002

Referat

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7003: Hermeneutik und Fremdverstehen I <i>Hermeneutics and alterity I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Das Verständnis von 'Ethik' als einer Reflexionstheorie von Moral setzt eine Fähigkeit zum selbstkritischen Abstand voraus. Wie ist das Verhältnis von Identität und Alterität zu bestimmen?		
Lernziele/Kompetenzen: Einübung selbstkritischer Verfahren von Annäherung und Distanzierung im Umgang mit der eigenen und mit anderen/"fremden" Kulturen.		
Voraussetzungen: Methodologisches Grundlagenwissen und Bereitschaft zur Lektüre theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself," writes the late John Lewis, iconic civil rights activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump's frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd's murder by the police highlight a crucial non-institutiona ... (weiter siehe Digicampus)		
HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz		

andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache
... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung
... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) The Wicker Man (Robin Hardy, 1972), The Last House on the Left (Wes Craven, 1972), The Exorcist (W
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D
... (weiter siehe Digicampus)

Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse"
Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions

play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7003

Bachelorarbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7004: Hermeneutik und Fremdverstehen II <i>Hermeneutics and alterity II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Das Verständnis von 'Ethik' als einer Reflexionstheorie von Moral setzt eine Fähigkeit zum selbstkritischen Abstand voraus. Wie ist das Verhältnis von Identität und Alterität zu bestimmen? Inwiefern sind davon unterschiedliche Textkulturen betroffen?		
Lernziele/Kompetenzen: Einübung selbstkritischer Verfahren von Annäherung und Distanzierung im Umgang mit der eigenen und mit anderen/"fremden" Kulturen. Diese Kompetenzen werden in unterschiedlichen Veranstaltungsformen erworben und praktiziert.		
Voraussetzungen: Methodologisches Grundlagenwissen und Bereitschaft zur Lektüre theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself," writes the late John Lewis, iconic civil rights activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump's frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd's murder by the police highlight a crucial non-institutiona ... (weiter siehe Digicampus)
HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache

... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung

... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) The Wicker Man (Robin Hardy, 1972), The Last House on the Left (Wes Craven, 1972), The Exorcist (W

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D

... (weiter siehe Digicampus)

Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse" Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7004

Bachelorarbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7005: Narrativität und Normativität I <i>Narrativity and normativity I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auseinandersetzung mit ästhetischen, rhetorischen und inhaltlichen Strategien von Texten, besonders im Hinblick auf die Rolle von "narrativer Identität" und ihrer Relevanz für individuelle Selbstverständigung und gesellschaftliche Dynamiken.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnis und kritische Reflexion theoretischer Horizonte, weitere Befähigung zur selbständigen Diskussion.		
Voraussetzungen: Methodologische und theoretische Kenntnisse, Vertrautheit mit auch größeren Texten.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself," writes the late John Lewis, iconic civil rights activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump's frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd's murder by the police highlight a crucial non-institutiona ... (weiter siehe Digicampus)
Die Romane Umberto Ecos (und verwandte Werke aus der Romania) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars sollen Umberto Ecos Romane stehen, die von den Teilnehmer(inne)n auf Italienisch oder in deutscher Übersetzung gelesen werden können. Um der Veranstaltung einen komparatistischen Charakter zu verleihen, sollen Umberto Ecos aus der gesamten Weltliteratur stammende Quellenwerke mit einbezogen werden (beispielsweise der französische Feuilletonroman des 19. Jahrhunderts, etwa von Dumas, oder die Narrativik des Argentiniers Jorge Luis Borges, der das Vorbild für den blinden Bibliothekar Jorge da Burgos im "Namen der Rose" abgab). Wegen der Corona-Lage wird die Veranstaltung höchstwahrscheinlich nur als Online-Seminar stattfinden können, erstmals am Freitag dem 6. 11. (das Wintersemester beginnt diesmal später als üblich).
Ethics of Personhood (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

'Personhood' as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels:

... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/ Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument. So ist vieles, w

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7005

Bachelorarbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7006: Narrativität und Normativität II <i>Narrativity and normativity II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auseinandersetzung mit ästhetischen, rhetorischen und inhaltlichen Strategien von Texten, besonders im Hinblick auf die Rolle von "narrativer Identität" und ihrer Relevanz für individuelle Selbstverständigung und gesellschaftliche Dynamiken.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnis und kritische Reflexion theoretischer Horizonte, weitere Befähigung zur selbständigen Diskussion, Kompetenzerweiterung im Hinblick auf die Interaktion diverser Wissenschaften und ihrer Methodologie.		
Voraussetzungen: Methodologische und theoretische Kenntnisse, Vertrautheit mit auch größeren Texten, Fähigkeit zur Darstellung selbständig entwickelter Thesen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself," writes the late John Lewis, iconic civil rights activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump's frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd's murder by the police highlight a crucial non-institutiona ... (weiter siehe Digicampus)
Die Romane Umberto Ecos (und verwandte Werke aus der Romania) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars sollen Umberto Ecos Romane stehen, die von den Teilnehmer(inne)n auf Italienisch oder in deutscher Übersetzung gelesen werden können. Um der Veranstaltung einen komparatistischen Charakter zu verleihen, sollen Umberto Ecos aus der gesamten Weltliteratur stammende Quellenwerke mit einbezogen werden (beispielsweise der französische Feuilletonroman des 19. Jahrhunderts, etwa von Dumas, oder die Narrativik des Argentiniers Jorge Luis Borges, der das Vorbild für den blinden Bibliothekar Jorge da Burgos im "Namen der Rose" abgab). Wegen der Corona-Lage wird die Veranstaltung höchstwahrscheinlich nur als Online-Seminar stattfinden können, erstmals am Freitag dem 6. 11. (das Wintersemester beginnt diesmal später als üblich).
Ethics of Personhood (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

'Personhood' as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels:

... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/ Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument. So ist vieles, w

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7006

Bachelorarbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7007: Theorien der Kanon und Wertebildung I <i>Theories of canon and value formation I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Heranführung an die Systematik, Geschichte und zeitgenössische Theoriebildung von Kanonbildungen, sowie ihrer systematisch-historischen Problematik und Relativität.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur kritischen Sichtung und eigenständigen Positionierung gegenüber einzelnen Ausschnitten der Diskussion um Werte- und Kanonbildung.		
Voraussetzungen: Bereitschaft zur Einarbeitung in quellengestütztes Studium theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen ... (weiter siehe Digicampus) Ethische Fragen am Lebensende (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fü ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument. So ist vieles, w
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7007

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7008: Theorien der Kanon und Wertebildung II <i>Theories of canon and value formation II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Heranführung an die Systematik, Geschichte und zeitgenössische Theoriebildung von Kanonbildungen, sowie ihrer systematisch-historischen Problematik und Relativität. Auswahl und Begründung eigener Akzentsetzungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur kritischen Sichtung und eigenständigen Positionierung gegenüber einzelnen Ausschnitten der Diskussion um Werte- und Kanonbildung.		
Voraussetzungen: Bereitschaft zur Einarbeitung in quellengestütztes Studium theoretischer Texte. Vertiefte Auseinandersetzung mit Fragen gesellschaftlicher Relevanz aus dem Bereich unterschiedlicher Textkulturen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen ... (weiter siehe Digicampus) Ethische Fragen am Lebensende (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fü

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/Wir“ (1920), Aldous Huxleys „Brave New World“ (1932) und George Orwells „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument. So ist vieles, w

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7008

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7009: Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung I <i>Aspects of linguistics, communication and media in the formation of norms I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erörterung gesamtgesellschaftlicher Textkulturen im Horizont vorwiegend linguistischer, kommunikations- und medientheoretischer Schwerpunkte mit ethischem Profil.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur selbständigen Analyse und Diskussion der angegebenen Inhalte unter Einbeziehung ethischer Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorie, Bereitschaft zur Einarbeitung in kommunikations- und medientheoretische Zusammenhänge.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache ... (weiter siehe Digicampus)
HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan.

Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung
... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) The Wicker Man (Robin Hardy, 1972), The Last House on the Left (Wes Craven, 1972), The Exorcist (W
... (weiter siehe Digicampus)

HS „Historische Pragmatik“ (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7009

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7010: Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung II <i>Aspects of linguistics, communication and media in the formation of norms II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erörterung gesamtgesellschaftlicher Textkulturen im Horizont vorwiegend linguistischer, kommunikations- und medientheoretischer Schwerpunkte mit ethischem Profil.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur selbständigen Analyse und Diskussion der angegebenen Inhalte unter Einbeziehung ethischer Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorie, Bereitschaft zur Einarbeitung in kommunikations- und medientheoretische Zusammenhänge.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache ... (weiter siehe Digicampus)
HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan.

Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung
... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) The Wicker Man (Robin Hardy, 1972), The Last House on the Left (Wes Craven, 1972), The Exorcist (W
... (weiter siehe Digicampus)

HS „Historische Pragmatik“ (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7010

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7011: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens I <i>Rhetoric of public writing and speaking I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Nach Maßgabe eines erweiterten Textbegriffs werden Strategien öffentlichen Sprechens und Schreibens im Hinblick auf ihre rhetorischen, ästhetischen, dann aber vor allem (verantwortungs-) ethischen Potentiale und Problematiken untersucht.		
Lernziele/Kompetenzen: Sensibilisierung und Differenzierung im kritischen Umgang mit der Vielfalt kommunikativer und medialer Prozesse vorwiegend der Gegenwart, auch im Hinblick auf die Problematik von Macht und Ausgrenzungsdynamiken.		
Voraussetzungen: Aufgeschlossenheit für Fragestellungen aktueller gesellschaftlicher Relevanz, grundlegende Vertrautheit mit Fragen der Gegenwart.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Europannarrative (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weitere politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrativ ... (weiter siehe Digicampus)
Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse" Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions

play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7011

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7012: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens II <i>Rhetoric of public writing and speaking II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Nach Maßgabe eines erweiterten Textbegriffs werden Strategien öffentlichen Sprechens und Schreibens im Hinblick auf ihre rhetorischen, ästhetischen, dann aber vor allem (verantwortungs-)ethischen Potentiale und Problematiken untersucht.		
Lernziele/Kompetenzen: Sensibilisierung und Differenzierung im kritischen Umgang mit der Vielfalt kommunikativer und medialer Prozesse vorwiegend der Gegenwart, auch im Hinblick auf die Problematik von Macht und Ausgrenzungsdynamiken.		
Voraussetzungen: Aufgeschlossenheit für Fragestellungen aktueller gesellschaftlicher Relevanz, grundlegende Vertrautheit mit Fragen der Gegenwart.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Europeanarrative (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weitere politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrativ ... (weiter siehe Digicampus)
Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse" Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7012

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7013: Angewandte Ethik I <i>Applied ethics I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erscheinungsformen angewandter und praktischer Ethik, im Horizont gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und ihrer ethischen Basis.		
Lernziele/Kompetenzen: Förderung der Kompetenz im eigenständigen, zugleich theoretisch reflektierten wie anwendungsbezogenen Umgang mit grundsätzlichen Fragestellungen vorwiegend zeitgenössischer gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Vertiefte Auseinandersetzung mit – bzw. Bereitschaft dazu – vorwiegend zeitgenössischen Problemhorizonten zwischen Ethik, Text (im weiten Sinn) und Wissenschaften/Institutionen etc.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ethics of Personhood (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 'Personhood' as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels: ... (weiter siehe Digicampus) Ethische Fragen am Lebensende (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fü ... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7013

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7014: Angewandte Ethik II <i>Applied ethics II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erscheinungsformen angewandter und praktischer Ethik, im Horizont gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und ihrer ethischen Basis.		
Lernziele/Kompetenzen: Förderung der Kompetenz im eigenständigen, zugleich theoretisch reflektierten wie anwendungsbezogenen Umgang mit grundsätzlichen Fragestellungen vorwiegend zeitgenössischer gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Vertiefte Auseinandersetzung mit – bzw. Bereitschaft dazu – vorwiegend zeitgenössischen Problemhorizonten zwischen Ethik, Text (im weiten Sinn) und Wissenschaften/Institutionen etc.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ethics of Personhood (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 'Personhood' as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels: ... (weiter siehe Digicampus) Ethische Fragen am Lebensende (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fü ... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Dankens und Handelns. auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7014

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7015: Workshop I <i>Workshop I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7015 Modulprüfung Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Essay		

Modul GER-7016: Workshop II <i>Workshop II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7016 Modulprüfung Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Essay		

Modul GER-7017: Workshop III <i>Workshop III</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7017 Modulprüfung Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Essay		

Modul GER-7018: Fachliche Profilierung I <i>Specialisation I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> “Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself,” writes the late John Lewis, iconic civil rights activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump’s frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd’s murder by the police highlight a crucial non-institutiona ... (weiter siehe Digicampus)
Die Romane Umberto Ecos (und verwandte Werke aus der Romania) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars sollen Umberto Ecos Romane stehen, die von den Teilnehmer(inne)n auf Italienisch oder in deutscher Übersetzung gelesen werden können. Um der Veranstaltung einen komparatistischen Charakter zu verleihen, sollen Umberto Ecos aus der gesamten Weltliteratur stammende Quellenwerke mit einbezogen werden (beispielsweise der französische Feuilletonroman des 19. Jahrhunderts, etwa von Dumas, oder die Narrativik des Argentiniers Jorge Luis Borges, der das Vorbild für den blinden Bibliothekar Jorge da Burgos im "Namen der Rose" abgab). Wegen der Corona-Lage wird die Veranstaltung höchstwahrscheinlich nur als Online-Seminar stattfinden können, erstmals am Freitag dem 6. 11. (das Wintersemester beginnt diesmal später als üblich).
Ethics of Personhood (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> ‘Personhood’ as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the

consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels:

... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen

... (weiter siehe Digicampus)

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fülle

... (weiter siehe Digicampus)

Europeanarrative (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weitere politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrativ

... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem,

das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache

... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung

... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) The Wicker Man (Robin Hardy, 1972), The Last House on the Left (Wes Craven, 1972), The Exorcist (W

... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

HS „Historische Pragmatik" (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände
 ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/ Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument. So ist vieles, w
 ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D
 ... (weiter siehe Digicampus)

Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse" Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7018

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7019: Fachliche Profilierung II <i>Specialisation II</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> “Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself,” writes the late John Lewis, iconic civil rights activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump’s frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd’s murder by the police highlight a crucial non-institutiona ... (weiter siehe Digicampus)
Die Romane Umberto Ecos (und verwandte Werke aus der Romania) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars sollen Umberto Ecos Romane stehen, die von den Teilnehmer(inne)n auf Italienisch oder in deutscher Übersetzung gelesen werden können. Um der Veranstaltung einen komparatistischen Charakter zu verleihen, sollen Umberto Ecos aus der gesamten Weltliteratur stammende Quellenwerke mit einbezogen werden (beispielsweise der französische Feuilletonroman des 19. Jahrhunderts, etwa von Dumas, oder die Narrativik des Argentiniers Jorge Luis Borges, der das Vorbild für den blinden Bibliothekar Jorge da Burgos im "Namen der Rose" abgab). Wegen der Corona-Lage wird die Veranstaltung höchstwahrscheinlich nur als Online-Seminar stattfinden können, erstmals am Freitag dem 6. 11. (das Wintersemester beginnt diesmal später als üblich).
Ethics of Personhood (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> ‘Personhood’ as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the

consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels:

... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen

... (weiter siehe Digicampus)

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fülle

... (weiter siehe Digicampus)

Europeanarrative (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weitere politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrativ

... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem,

das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache

... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung

... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) The Wicker Man (Robin Hardy, 1972), The Last House on the Left (Wes Craven, 1972), The Exorcist (W

... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

HS „Historische Pragmatik" (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände
 ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/ Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument. So ist vieles, w
 ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D
 ... (weiter siehe Digicampus)

Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse" Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7019

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7020: Fachliche Profilierung III <i>Specialisation III</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar oder Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Black lives matter"- Ethische Kritik des Rassismus (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Aufgrund verschiedener gewaltsamer Vorfälle in den Vereinigten Staaten wird seit Monaten intensiv über Rassismus in unseren Gesellschaften diskutiert. Das Seminar greift diese Diskussionen auf und wird sich zum einen ganz allgemein mit dem Phänomen des Rassismus auseinandersetzen und zum anderen die ethische Perspektive in den Blick nehmen, um eine grundlegende Kritik an Konzeptionen und Phänomenen des Rassismus zu üben. Die Fragen nach Identität, Menschenbild, Vorurteil und Toleranz aber auch nach der Bedeutung der Medien hinsichtlich des Rassismus werden in den Seminarverlauf einfließen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. <<schauinsblau>>- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre ... (weiter siehe Digicampus) Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself," writes the late John Lewis, iconic civil rights

activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump's frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd's murder by the police highlight a crucial non-institutional ... (weiter siehe Digicampus)

Die Romane Umberto Ecos (und verwandte Werke aus der Romania) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars sollen Umberto Ecos Romane stehen, die von den Teilnehmer(inne)n auf Italienisch oder in deutscher Übersetzung gelesen werden können. Um der Veranstaltung einen komparatistischen Charakter zu verleihen, sollen Umberto Ecos aus der gesamten Weltliteratur stammende Quellenwerke mit einbezogen werden (beispielsweise der französische Feuilletonroman des 19. Jahrhunderts, etwa von Dumas, oder die Narrativik des Argentiniers Jorge Luis Borges, der das Vorbild für den blinden Bibliothekar Jorge da Burgos im "Namen der Rose" abgab). Wegen der Corona-Lage wird die Veranstaltung höchstwahrscheinlich nur als Online-Seminar stattfinden können, erstmals am Freitag dem 6. 11. (das Wintersemester beginnt diesmal später als üblich).

Ethics of Personhood (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

'Personhood' as a moral and legal concept is varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels: ... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen ... (weiter siehe Digicampus)

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können,

stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fülle ... (weiter siehe Digicampus)

Europannarrative (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weitere politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrativ ... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskürität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache ... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung ... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung

zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) *The Wicker Man* (Robin Hardy, 1972), *The Last House on the Left* (Wes Craven, 1972), *The Exorcist* (W... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

HS La letteratura italo-fona contemporanea: letteratura postcoloniale ed impegno (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Il seminario riprende in parte l'argomento della VL di questo semestre, cioè il realismo nella letteratura italo-fona contemporanea. In collaborazione con alcuni autori di questo filone, cioè Igiaba Scego e Kossi Komla-Ebri, analizzeremo la dimensione politica e sociale di questi testi. Il seminario si svolgerà sotto forma di progetto di traduzione. Cercheremo di effettuare insieme la raccolta di Kossi Komla-Ebri „Imbarazzismi“. Siete anche pregati di iscrivervi alla VL su Digicampus per avere accesso ai documenti. Il seminario si svolge in forma digitale, cercheremo comunque di ritrovarci in presenza almeno tre volte durante il semestre.

HS „Historische Pragmatik“ (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives

Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument.
So ist vieles, w
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D

... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Master/Doktorandenkolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

Politikwissenschaftliche Theorien "Krise, Ausnahmezustand, Charisma: Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Covid-19-Pandemie stellt die liberale Demokratie vor grundlegende Herausforderungen und verschärft zunehmend intra- und interstaatliche Konflikte. Subjektive Rechte, die eines der Kernelemente liberaler Ordnungen darstellen, werden mit Verweis auf Begriffe wie Krise, Notlage und Ausnahmezustand zeitweise suspendiert: Semantiken, die Außeralltäglichkeit zum Ausdruck bringen, avancieren zu den zentralen Selbstbeschreibungskategorien der Gegenwart. Problematisch an einer in diesem Sinn ubiquitären Rhetorik des Außeralltäglichen ist, dass sowohl in der Publizistik als auch im Forschungskontext eine Inflation der Begriffe zu beobachten ist, die mit einer zunehmenden Konturlosigkeit des genauen begrifflichen Inhaltes korrespondiert. Das Seminar unternimmt daher den Versuch, Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken aus reflektierender Distanz in den Blick zu nehmen und ideengeschichtlich zu untersuchen, was Begriffe wie Krise und Ausnahmezustand, aber auch Diktatur, Revolution u

... (weiter siehe Digicampus)

Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse" Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Schöpfungslehre (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem „Schöpfer des Himmels und der Erde“ als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grundlage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die „Arbeitshypothese Gott“ erklärbar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, „dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u. a. folgende Themen behandeln: - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Welterklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische „Herrschaftsauftrag“ des ... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien aus medienethischer Perspektive (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Verschwörungstheorien sind eigentlich nichts Neues. Es gibt sie seit Jahrhunderten. Doch insbesondere die Maßnahmen und Folgen der aktuellen Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass derzeit ganz unterschiedliche Verschwörungstheorien Hochkonjunktur haben und ihre Anhängerschaft finden. Das Seminar wird sich ganz allgemein mit dem Phänomen der Verschwörungstheorien auseinandersetzen und danach fragen, was zur Entstehung von und zur „Begeisterung“ für Verschwörungstheorien führt. Insbesondere wird auch – aus medienethischer Perspektive – nach der medialen Dimension von Verschwörungstheorien zu fragen sein. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Dankens und Handelns. Auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7020

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7021: Fachliche Profilierung IV <i>Specialisation IV</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar oder Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Black lives matter"- Ethische Kritik des Rassismus (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Aufgrund verschiedener gewaltsamer Vorfälle in den Vereinigten Staaten wird seit Monaten intensiv über Rassismus in unseren Gesellschaften diskutiert. Das Seminar greift diese Diskussionen auf und wird sich zum einen ganz allgemein mit dem Phänomen des Rassismus auseinandersetzen und zum anderen die ethische Perspektive in den Blick nehmen, um eine grundlegende Kritik an Konzeptionen und Phänomenen des Rassismus zu üben. Die Fragen nach Identität, Menschenbild, Vorurteil und Toleranz aber auch nach der Bedeutung der Medien hinsichtlich des Rassismus werden in den Seminarverlauf einfließen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.
<<schauinsblau>>- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre ... (weiter siehe Digicampus)
Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself," writes the late John Lewis, iconic civil rights

activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump's frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd's murder by the police highlight a crucial non-institutional ... (weiter siehe Digicampus)

Die Romane Umberto Ecos (und verwandte Werke aus der Romania) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars sollen Umberto Ecos Romane stehen, die von den Teilnehmer(inne)n auf Italienisch oder in deutscher Übersetzung gelesen werden können. Um der Veranstaltung einen komparatistischen Charakter zu verleihen, sollen Umberto Ecos aus der gesamten Weltliteratur stammende Quellenwerke mit einbezogen werden (beispielsweise der französische Feuilletonroman des 19. Jahrhunderts, etwa von Dumas, oder die Narrativik des Argentiniers Jorge Luis Borges, der das Vorbild für den blinden Bibliothekar Jorge da Burgos im "Namen der Rose" abgab). Wegen der Corona-Lage wird die Veranstaltung höchstwahrscheinlich nur als Online-Seminar stattfinden können, erstmals am Freitag dem 6. 11. (das Wintersemester beginnt diesmal später als üblich).

Ethics of Personhood (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

'Personhood' as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels: ... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen ... (weiter siehe Digicampus)

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können,

stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fülle ... (weiter siehe Digicampus)

Europannarrative (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weiteren politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrativ ... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskürität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache ... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung ... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung

zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) *The Wicker Man* (Robin Hardy, 1972), *The Last House on the Left* (Wes Craven, 1972), *The Exorcist* (W... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken aufzufindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

HS La letteratura italo-fona contemporanea: letteratura postcoloniale ed impegno (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Il seminario riprende in parte l'argomento della VL di questo semestre, cioè il realismo nella letteratura italo-fona contemporanea. In collaborazione con alcuni autori di questo filone, cioè Igiaba Scego e Kossi Komla-Ebri, analizzeremo la dimensione politica e sociale di questi testi. Il seminario si svolgerà sotto forma di progetto di traduzione. Cercheremo di effettuare insieme la raccolta di Kossi Komla-Ebri „Imbarazzismi“. Siete anche pregati di iscrivervi alla VL su Digicampus per avere accesso ai documenti. Il seminario si svolge in forma digitale, cercheremo comunque di ritrovarci in presenza almeno tre volte durante il semestre.

HS „Historische Pragmatik“ (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives

Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument.
So ist vieles, w
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D

... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Master/Doktorandenkolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

Politikwissenschaftliche Theorien "Krise, Ausnahmezustand, Charisma: Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Covid-19-Pandemie stellt die liberale Demokratie vor grundlegende Herausforderungen und verschärft zunehmend intra- und interstaatliche Konflikte. Subjektive Rechte, die eines der Kernelemente liberaler Ordnungen darstellen, werden mit Verweis auf Begriffe wie Krise, Notlage und Ausnahmezustand zeitweise suspendiert: Semantiken, die Außeralltäglichkeit zum Ausdruck bringen, avancieren zu den zentralen Selbstbeschreibungskategorien der Gegenwart. Problematisch an einer in diesem Sinn ubiquitären Rhetorik des Außeralltäglichen ist, dass sowohl in der Publizistik als auch im Forschungskontext eine Inflation der Begriffe zu beobachten ist, die mit einer zunehmenden Konturlosigkeit des genauen begrifflichen Inhaltes korrespondiert. Das Seminar unternimmt daher den Versuch, Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken aus reflektierender Distanz in den Blick zu nehmen und ideengeschichtlich zu untersuchen, was Begriffe wie Krise und Ausnahmezustand, aber auch Diktatur, Revolution u

... (weiter siehe Digicampus)

Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse" Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Schöpfungslehre (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem „Schöpfer des Himmels und der Erde“ als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grundlage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die „Arbeitshypothese Gott“ erklärbar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, „dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u. a. folgende Themen behandeln: - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Welterklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische „Herrschaftsauftrag“ des ... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien aus medienethischer Perspektive (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Verschwörungstheorien sind eigentlich nichts Neues. Es gibt sie seit Jahrhunderten. Doch insbesondere die Maßnahmen und Folgen der aktuellen Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass derzeit ganz unterschiedliche Verschwörungstheorien Hochkonjunktur haben und ihre Anhängerschaft finden. Das Seminar wird sich ganz allgemein mit dem Phänomen der Verschwörungstheorien auseinandersetzen und danach fragen, was zur Entstehung von und zur „Begeisterung“ für Verschwörungstheorien führt. Insbesondere wird auch – aus medienethischer Perspektive – nach der medialen Dimension von Verschwörungstheorien zu fragen sein. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Dankens und Handelns. Auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7021

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7022: Fachliche Profilierung V <i>Specialisation V</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar oder Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Black lives matter"- Ethische Kritik des Rassismus (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Aufgrund verschiedener gewaltsamer Vorfälle in den Vereinigten Staaten wird seit Monaten intensiv über Rassismus in unseren Gesellschaften diskutiert. Das Seminar greift diese Diskussionen auf und wird sich zum einen ganz allgemein mit dem Phänomen des Rassismus auseinandersetzen und zum anderen die ethische Perspektive in den Blick nehmen, um eine grundlegende Kritik an Konzeptionen und Phänomenen des Rassismus zu üben. Die Fragen nach Identität, Menschenbild, Vorurteil und Toleranz aber auch nach der Bedeutung der Medien hinsichtlich des Rassismus werden in den Seminarverlauf einfließen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. <<schauinsblau>>- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre ... (weiter siehe Digicampus) Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself," writes the late John Lewis, iconic civil rights

activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump's frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd's murder by the police highlight a crucial non-institutional ... (weiter siehe Digicampus)

Die Romane Umberto Ecos (und verwandte Werke aus der Romania) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars sollen Umberto Ecos Romane stehen, die von den Teilnehmer(inne)n auf Italienisch oder in deutscher Übersetzung gelesen werden können. Um der Veranstaltung einen komparatistischen Charakter zu verleihen, sollen Umberto Ecos aus der gesamten Weltliteratur stammende Quellenwerke mit einbezogen werden (beispielsweise der französische Feuilletonroman des 19. Jahrhunderts, etwa von Dumas, oder die Narrativik des Argentiniers Jorge Luis Borges, der das Vorbild für den blinden Bibliothekar Jorge da Burgos im "Namen der Rose" abgab). Wegen der Corona-Lage wird die Veranstaltung höchstwahrscheinlich nur als Online-Seminar stattfinden können, erstmals am Freitag dem 6. 11. (das Wintersemester beginnt diesmal später als üblich).

Ethics of Personhood (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

'Personhood' as a moral and legal concept is varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels: ... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen ... (weiter siehe Digicampus)

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können,

stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fülle ... (weiter siehe Digicampus)

Europannarrative (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weitere politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrativ ... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskürität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache ... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung ... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung

zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) *The Wicker Man* (Robin Hardy, 1972), *The Last House on the Left* (Wes Craven, 1972), *The Exorcist* (W
... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

HS La letteratura italo-fona contemporanea: letteratura postcoloniale ed impegno (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Il seminario riprende in parte l'argomento della VL di questo semestre, cioè il realismo nella letteratura italo-fona contemporanea. In collaborazione con alcuni autori di questo filone, cioè Igiaba Scego e Kossi Komla-Ebri, analizzeremo la dimensione politica e sociale di questi testi. Il seminario si svolgerà sotto forma di progetto di traduzione. Cercheremo di effettuare insieme la raccolta di Kossi Komla-Ebri „Imbarazzismi“. Siete anche pregati di iscrivervi alla VL su Digicampus per avere accesso ai documenti. Il seminario si svolge in forma digitale, cercheremo comunque di ritrovarci in presenza almeno tre volte durante il semestre.

HS „Historische Pragmatik“ (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives

Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument.
So ist vieles, w
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D

... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Master/Doktorandenkolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

Politikwissenschaftliche Theorien "Krise, Ausnahmezustand, Charisma: Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Covid-19-Pandemie stellt die liberale Demokratie vor grundlegende Herausforderungen und verschärft zunehmend intra- und interstaatliche Konflikte. Subjektive Rechte, die eines der Kernelemente liberaler Ordnungen darstellen, werden mit Verweis auf Begriffe wie Krise, Notlage und Ausnahmezustand zeitweise suspendiert: Semantiken, die Außeralltäglichkeit zum Ausdruck bringen, avancieren zu den zentralen Selbstbeschreibungskategorien der Gegenwart. Problematisch an einer in diesem Sinn ubiquitären Rhetorik des Außeralltäglichen ist, dass sowohl in der Publizistik als auch im Forschungskontext eine Inflation der Begriffe zu beobachten ist, die mit einer zunehmenden Konturlosigkeit des genauen begrifflichen Inhaltes korrespondiert. Das Seminar unternimmt daher den Versuch, Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken aus reflektierender Distanz in den Blick zu nehmen und ideengeschichtlich zu untersuchen, was Begriffe wie Krise und Ausnahmezustand, aber auch Diktatur, Revolution u

... (weiter siehe Digicampus)

Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse" Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Schöpfungslehre (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem „Schöpfer des Himmels und der Erde“ als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grundlage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die „Arbeitshypothese Gott“ erklärbar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, „dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u. a. folgende Themen behandeln: - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Welterklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische „Herrschaftsauftrag“ des ... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien aus medienethischer Perspektive (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Verschwörungstheorien sind eigentlich nichts Neues. Es gibt sie seit Jahrhunderten. Doch insbesondere die Maßnahmen und Folgen der aktuellen Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass derzeit ganz unterschiedliche Verschwörungstheorien Hochkonjunktur haben und ihre Anhängerschaft finden. Das Seminar wird sich ganz allgemein mit dem Phänomen der Verschwörungstheorien auseinandersetzen und danach fragen, was zur Entstehung von und zur „Begeisterung“ für Verschwörungstheorien führt. Insbesondere wird auch – aus medienethischer Perspektive – nach der medialen Dimension von Verschwörungstheorien zu fragen sein. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Dankens und Handelns. Auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7022

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7023: Interdisziplinäre Wissensverortung I <i>Interdisciplinary module I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself," writes the late John Lewis, iconic civil rights activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump's frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd's murder by the police highlight a crucial non-institutiona ... (weiter siehe Digicampus)
Die Romane Umberto Ecos (und verwandte Werke aus der Romania) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars sollen Umberto Ecos Romane stehen, die von den Teilnehmer(inne)n auf Italienisch oder in deutscher Übersetzung gelesen werden können. Um der Veranstaltung einen komparatistischen Charakter zu verleihen, sollen Umberto Ecos aus der gesamten Weltliteratur stammende Quellenwerke mit einbezogen werden (beispielsweise der französische Feuilletonroman des 19. Jahrhunderts, etwa von Dumas, oder die Narrativik des Argentiniers Jorge Luis Borges, der das Vorbild für den blinden Bibliothekar Jorge da Burgos im "Namen der Rose" abgab). Wegen der Corona-Lage wird die Veranstaltung höchstwahrscheinlich nur als Online-Seminar stattfinden können, erstmals am Freitag dem 6. 11. (das Wintersemester beginnt diesmal später als üblich).
Ethics of Personhood (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 'Personhood' as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the

consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels:

... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen

... (weiter siehe Digicampus)

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fülle

... (weiter siehe Digicampus)

Europeanarrative (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weitere politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrativ

... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem,

das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache

... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung

... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) The Wicker Man (Robin Hardy, 1972), The Last House on the Left (Wes Craven, 1972), The Exorcist (W

... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

HS „Historische Pragmatik" (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/ Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument. So ist vieles, w
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D
... (weiter siehe Digicampus)

Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse" Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7023

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7024: Interdisziplinäre Wissensverortung II <i>Interdisciplinary module II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schöpfungslehre (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem „Schöpfer des Himmels und der Erde“ als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grundlage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die „Arbeitshypothese Gott“ erklärbar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, „dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u. a. folgende Themen behandeln: - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Welterklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische „Herrschaftsauftrag“ des ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Black lives matter"- Ethische Kritik des Rassismus (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Aufgrund verschiedener gewaltsamer Vorfälle in den Vereinigten Staaten wird seit Monaten intensiv über Rassismus in unseren Gesellschaften diskutiert. Das Seminar greift diese Diskussionen auf und wird sich zum einen ganz allgemein mit dem Phänomen des Rassismus auseinandersetzen und zum anderen die ethische Perspektive in den Blick nehmen, um eine grundlegende Kritik an Konzeptionen und Phänomenen des Rassismus zu üben. Die Fragen nach Identität, Menschenbild, Vorurteil und Toleranz aber auch nach der Bedeutung der Medien hinsichtlich des Rassismus werden in den Seminarverlauf einfließen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

“Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself,” writes the late John Lewis, iconic civil rights activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump’s frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd’s murder by the police highlight a crucial non-institutiona
... (weiter siehe Digicampus)

Die Romane Umberto Ecos (und verwandte Werke aus der Romania) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars sollen Umberto Ecos Romane stehen, die von den Teilnehmer(inne)n auf Italienisch oder in deutscher Übersetzung gelesen werden können. Um der Veranstaltung einen komparatistischen Charakter zu verleihen, sollen Umberto Ecos aus der gesamten Weltliteratur stammende Quellenwerke mit einbezogen werden (beispielsweise der französische Feuilletonroman des 19. Jahrhunderts, etwa von Dumas, oder die Narrativik des Argentiniers Jorge Luis Borges, der das Vorbild für den blinden Bibliothekar Jorge da Burgos im "Namen der Rose" abgab). Wegen der Corona-Lage wird die Veranstaltung höchstwahrscheinlich nur als Online-Seminar stattfinden können, erstmals am Freitag dem 6. 11. (das Wintersemester beginnt diesmal später als üblich).

Ethics of Personhood (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

‘Personhood’ as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does ‘ethics’ in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels:
... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen
... (weiter siehe Digicampus)

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden

und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fülle ... (weiter siehe Digicampus)

Europannarrative (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weitere politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative ... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskürtheit“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache ... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung ... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros *Night of the Living Dead* aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) *The Wicker Man* (Robin Hardy, 1972), *The Last House on the Left* (Wes Craven, 1972), *The Exorcist* (W... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.
... (weiter siehe Digicampus)

HS La letteratura italo-fona contemporanea: letteratura postcoloniale ed impegno (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Il seminario riprende in parte l'argomento della VL di questo semestre, cioè il realismo nella letteratura italo-fona contemporanea. In collaborazione con alcuni autori di questo filone, cioè Igiaba Scego e Kossi Komla-Ebri, analizzeremo la dimensione politica e sociale di questi testi. Il seminario si svolgerà sotto forma di progetto di traduzione. Cercheremo di effettuare insieme la raccolta di Kossi Komla-Ebri „Imbarazzismi“. Siete anche pregati di iscrivervi alla VL su Digicampus per avere accesso ai documenti. Il seminario si svolge in forma digitale, cercheremo comunque di ritrovarci in presenza almeno tre volte durante il semestre.

HS „Historische Pragmatik“ (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven

Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument. So ist vieles, w

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D

... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Politikwissenschaftliche Theorien "Krise, Ausnahmezustand, Charisma: Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Covid-19-Pandemie stellt die liberale Demokratie vor grundlegende Herausforderungen und verschärft zunehmend intra- und interstaatliche Konflikte. Subjektive Rechte, die eines der Kernelemente liberaler Ordnungen darstellen, werden mit Verweis auf Begriffe wie Krise, Notlage und Ausnahmezustand zeitweise suspendiert: Semantiken, die Außeralltäglichkeit zum Ausdruck bringen, avancieren zu den zentralen Selbstbeschreibungskategorien der Gegenwart. Problematisch an einer in diesem Sinn ubiquitären Rhetorik des Außeralltäglichen ist, dass sowohl in der Publizistik als auch im Forschungskontext eine Inflation der Begriffe zu beobachten ist, die mit einer zunehmenden Konturlosigkeit des genauen begrifflichen Inhaltes korrespondiert. Das Seminar unternimmt daher den Versuch, Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken aus reflektierender Distanz in den Blick zu nehmen und ideengeschichtlich zu untersuchen, was Begriffe wie Krise und Ausnahmezustand, aber auch Diktatur, Revolution u

... (weiter siehe Digicampus)

Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse" Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Verschwörungstheorien aus medienethischer Perspektive (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Verschwörungstheorien sind eigentlich nichts Neues. Es gibt sie seit Jahrhunderten. Doch insbesondere die Maßnahmen und Folgen der aktuellen Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass derzeit ganz unterschiedliche Verschwörungstheorien Hochkonjunktur haben und ihre Anhängerschaft finden. Das Seminar wird sich ganz allgemein mit dem Phänomen der Verschwörungstheorien auseinandersetzen und danach fragen, was zur Entstehung von und zur „Begeisterung“ für Verschwörungstheorien führt. Insbesondere wird auch – aus

medienethischer Perspektive – nach der medialen Dimension von Verschwörungstheorien zu fragen sein. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Dankens und Handelns. Auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7024

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7025: Interdisziplinäre Wissensverortung III <i>Interdisciplinary module III</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Black lives matter"- Ethische Kritik des Rassismus (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Aufgrund verschiedener gewaltsamer Vorfälle in den Vereinigten Staaten wird seit Monaten intensiv über Rassismus in unseren Gesellschaften diskutiert. Das Seminar greift diese Diskussionen auf und wird sich zum einen ganz allgemein mit dem Phänomen des Rassismus auseinandersetzen und zum anderen die ethische Perspektive in den Blick nehmen, um eine grundlegende Kritik an Konzeptionen und Phänomenen des Rassismus zu üben. Die Fragen nach Identität, Menschenbild, Vorurteil und Toleranz aber auch nach der Bedeutung der Medien hinsichtlich des Rassismus werden in den Seminarverlauf einfließen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself," writes the late John Lewis, iconic civil rights activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump's frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd's murder by the police highlight a crucial non-institutiona ... (weiter siehe Digicampus) Die Romane Umberto Ecos (und verwandte Werke aus der Romania) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars sollen Umberto Ecos Romane stehen, die von den Teilnehmer(inne)n auf Italienisch oder in deutscher Übersetzung gelesen werden können. Um der Veranstaltung einen komparatistischen Charakter zu verleihen, sollen Umberto Ecos aus der gesamten Weltliteratur stammende Quellenwerke mit

einbezogen werden (beispielsweise der französische Feuilletonroman des 19. Jahrhunderts, etwa von Dumas, oder die Narrativik des Argentiniers Jorge Luis Borges, der das Vorbild für den blinden Bibliothekar Jorge da Burgos im "Namen der Rose" abgab). Wegen der Corona-Lage wird die Veranstaltung höchstwahrscheinlich nur als Online-Seminar stattfinden können, erstmals am Freitag dem 6. 11. (das Wintersemester beginnt diesmal später als üblich).

Ethics of Personhood (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

'Personhood' as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels:

... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen

... (weiter siehe Digicampus)

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fü

... (weiter siehe Digicampus)

Europeanarrative (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weitere

politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrativ
... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskürtheit“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache

... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung

... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) The Wicker Man (Robin Hardy, 1972), The Last House on the Left (Wes Craven, 1972), The Exorcist (W

... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran

gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

HS La letteratura italoфона contemporanea: letteratura postcoloniale ed impegno (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Il seminario riprende in parte l'argomento della VL di questo semestre, cioè il realismo nella letteratura italoфона contemporanea. In collaborazione con alcuni autori di questo filone, cioè Igiaba Scego e Kossi Komla-Ebri, analizzeremo la dimensione politica e sociale di questi testi. Il seminario si svolgerà sotto forma di progetto di traduzione. Cercheremo di effettuare insieme la raccolta di Kossi Komla-Ebri „Imbarazzismi“. Siete anche pregati di iscrivervi alla VL su Digicampus per avere accesso ai documenti. Il seminario si svolge in forma digitale, cercheremo comunque di ritrovarci in presenza almeno tre volte durante il semestre.

HS „Historische Pragmatik“ (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände

... (weiter siehe Digicampus)

HSÜ (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument. So ist vieles, w

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse

bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D
... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Politikwissenschaftliche Theorien "Krise, Ausnahmezustand, Charisma: Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Covid-19-Pandemie stellt die liberale Demokratie vor grundlegende Herausforderungen und verschärft zunehmend intra- und interstaatliche Konflikte. Subjektive Rechte, die eines der Kernelemente liberaler Ordnungen darstellen, werden mit Verweis auf Begriffe wie Krise, Notlage und Ausnahmezustand zeitweise suspendiert: Semantiken, die Außeralltäglichkeit zum Ausdruck bringen, avancieren zu den zentralen Selbstbeschreibungskategorien der Gegenwart. Problematisch an einer in diesem Sinn ubiquitären Rhetorik des Außeralltäglichen ist, dass sowohl in der Publizistik als auch im Forschungskontext eine Inflation der Begriffe zu beobachten ist, die mit einer zunehmenden Konturlosigkeit des genauen begrifflichen Inhaltes korrespondiert. Das Seminar unternimmt daher den Versuch, Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken aus reflektierender Distanz in den Blick zu nehmen und ideengeschichtlich zu untersuchen, was Begriffe wie Krise und Ausnahmezustand, aber auch Diktatur, Revolution u
... (weiter siehe Digicampus)

Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse" Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Verschwörungstheorien aus medienethischer Perspektive (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Verschwörungstheorien sind eigentlich nichts Neues. Es gibt sie seit Jahrhunderten. Doch insbesondere die Maßnahmen und Folgen der aktuellen Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass derzeit ganz unterschiedliche Verschwörungstheorien Hochkonjunktur haben und ihre Anhängerschaft finden. Das Seminar wird sich ganz allgemein mit dem Phänomen der Verschwörungstheorien auseinandersetzen und danach fragen, was zur Entstehung von und zur „Begeisterung“ für Verschwörungstheorien führt. Insbesondere wird auch – aus medienethischer Perspektive – nach der medialen Dimension von Verschwörungstheorien zu fragen sein. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Dankens und Handelns. auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schöpfungslehre (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem „Schöpfer des Himmels und der Erde“ als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grundlage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die „Arbeitshypothese Gott“ erklärbar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, „dass mich Gott ge-schaffen hat samt allen Kreaturen (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u. a. folgende Themen behandeln: - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Welterklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische „Herrschaftsauftrag“ des ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7025

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7026: Interdisziplinäre Wissensverortung IV <i>Interdisciplinary module IV</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Black lives matter"- Ethische Kritik des Rassismus (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Aufgrund verschiedener gewaltsamer Vorfälle in den Vereinigten Staaten wird seit Monaten intensiv über Rassismus in unseren Gesellschaften diskutiert. Das Seminar greift diese Diskussionen auf und wird sich zum einen ganz allgemein mit dem Phänomen des Rassismus auseinandersetzen und zum anderen die ethische Perspektive in den Blick nehmen, um eine grundlegende Kritik an Konzeptionen und Phänomenen des Rassismus zu üben. Die Fragen nach Identität, Menschenbild, Vorurteil und Toleranz aber auch nach der Bedeutung der Medien hinsichtlich des Rassismus werden in den Seminarverlauf einfließen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.
Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself," writes the late John Lewis, iconic civil rights activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump's frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd's murder by the police highlight a crucial non-institutiona ... (weiter siehe Digicampus)
Die Romane Umberto Ecos (und verwandte Werke aus der Romania) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars sollen Umberto Ecos Romane stehen, die von den Teilnehmer(inne)n auf Italienisch oder in deutscher Übersetzung gelesen werden können. Um der Veranstaltung einen komparatistischen Charakter zu verleihen, sollen Umberto Ecos aus der gesamten Weltliteratur stammende Quellenwerke mit

einbezogen werden (beispielsweise der französische Feuilletonroman des 19. Jahrhunderts, etwa von Dumas, oder die Narrativik des Argentiniers Jorge Luis Borges, der das Vorbild für den blinden Bibliothekar Jorge da Burgos im "Namen der Rose" abgab). Wegen der Corona-Lage wird die Veranstaltung höchstwahrscheinlich nur als Online-Seminar stattfinden können, erstmals am Freitag dem 6. 11. (das Wintersemester beginnt diesmal später als üblich).

Ethics of Personhood (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

'Personhood' as a moral and legal concept is a varied as it is controversial. What defines a person? What are the prerequisites for being considered a person? Who defines it and on what grounds? And what are the consequences and ethical implications of such a categorization in terms of the rights connected to it? What does 'ethics' in this context potentially mean? This class takes some of the debates around and definition of legal and moral personhood on the one hand, and about ethics and literature on the other as its starting points for exploring how ethical questions of personhood, of becoming and being a person, are reflected upon in literature. We will first familiarize ourselves with some of these debates and definitions in literary studies, legal theory, and philosophy while engaging with two short stories by Jocelyn Johnson and Richard van Camp that raise fundamental questions about personhood and ethics then before turning to a detailed analysis of two very different novels:

... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen

... (weiter siehe Digicampus)

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fü

... (weiter siehe Digicampus)

Europeanarrative (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weitere

politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrativ
... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskürtheit“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache

... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung

... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) The Wicker Man (Robin Hardy, 1972), The Last House on the Left (Wes Craven, 1972), The Exorcist (W

... (weiter siehe Digicampus)

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran

gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

HS La letteratura italoфона contemporanea: letteratura postcoloniale ed impegno (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Il seminario riprende in parte l'argomento della VL di questo semestre, cioè il realismo nella letteratura italoфона contemporanea. In collaborazione con alcuni autori di questo filone, cioè Igiaba Scego e Kossi Komla-Ebri, analizzeremo la dimensione politica e sociale di questi testi. Il seminario si svolgerà sotto forma di progetto di traduzione. Cercheremo di effettuare insieme la raccolta di Kossi Komla-Ebri „Imbarazzismi“. Siete anche pregati di iscrivervi alla VL su Digicampus per avere accesso ai documenti. Il seminario si svolge in forma digitale, cercheremo comunque di ritrovarci in presenza almeno tre volte durante il semestre.

HS „Historische Pragmatik“ (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument. So ist vieles, w

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse

bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D
... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Politikwissenschaftliche Theorien "Krise, Ausnahmezustand, Charisma: Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Covid-19-Pandemie stellt die liberale Demokratie vor grundlegende Herausforderungen und verschärft zunehmend intra- und interstaatliche Konflikte. Subjektive Rechte, die eines der Kernelemente liberaler Ordnungen darstellen, werden mit Verweis auf Begriffe wie Krise, Notlage und Ausnahmezustand zeitweise suspendiert: Semantiken, die Außeralltäglichkeit zum Ausdruck bringen, avancieren zu den zentralen Selbstbeschreibungskategorien der Gegenwart. Problematisch an einer in diesem Sinn ubiquitären Rhetorik des Außeralltäglichen ist, dass sowohl in der Publizistik als auch im Forschungskontext eine Inflation der Begriffe zu beobachten ist, die mit einer zunehmenden Konturlosigkeit des genauen begrifflichen Inhaltes korrespondiert. Das Seminar unternimmt daher den Versuch, Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken aus reflektierender Distanz in den Blick zu nehmen und ideengeschichtlich zu untersuchen, was Begriffe wie Krise und Ausnahmezustand, aber auch Diktatur, Revolution u
... (weiter siehe Digicampus)

Questions: Realizations and contexts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

NOTE FOR MA ANIS STUDENTS (EAS-2888): This is a companion course to Ü "Advertising Discourse" Questions are a diverse category, including 'real' questions (wanting an answer), so-called rhetorical questions, didactic questions, suggestions, challenges etc. The functional variety is mirrored by a range of realizations on the formal side, from various interrogatives via tags to intonation-marked declaratives. After charting the formal and functional diversity as a foundation for the course, we will focus on specific discourse contexts in which questions play a prominent role, such as courtroom interactions, parliament (question time), interviews, and popular science formats.

Verschwörungstheorien aus medienethischer Perspektive (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Verschwörungstheorien sind eigentlich nichts Neues. Es gibt sie seit Jahrhunderten. Doch insbesondere die Maßnahmen und Folgen der aktuellen Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass derzeit ganz unterschiedliche Verschwörungstheorien Hochkonjunktur haben und ihre Anhängerschaft finden. Das Seminar wird sich ganz allgemein mit dem Phänomen der Verschwörungstheorien auseinandersetzen und danach fragen, was zur Entstehung von und zur „Begeisterung“ für Verschwörungstheorien führt. Insbesondere wird auch – aus medienethischer Perspektive – nach der medialen Dimension von Verschwörungstheorien zu fragen sein. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Dankens und Handelns. auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schöpfungslehre (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem „Schöpfer des Himmels und der Erde“ als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grundlage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die „Arbeitshypothese Gott“ erklärbar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, „dass mich Gott ge-schaffen hat samt allen Kreaturen (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u. a. folgende Themen behandeln: - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Welterklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische „Herrschaftsauftrag“ des ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7026

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7027: Abschlussmodul <i>Master's thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Selbständig durchgeführte wissenschaftliche Ausarbeitung einer Fragestellung aus dem Horizont des Studiengangs – in konkreter Absprache mit einer/m der daran beteiligten ProfessorInnen. Einzelheiten regelt die Prüfungsordnung.		
Lernziele/Kompetenzen: Nachweis der Befähigung zur kritischen Aufarbeitung einer wissenschaftlichen Problemstellung, mit systematischen und/oder historischen Verbindungen zur gesellschaftlichen bzw. auch historischen oder theoretischen Relevanz der Arbeit.		
Voraussetzungen: (Bevorstehender) Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen im Studiengang. Vorangegangene oder gleichzeitige Präsentation der entstehenden Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums o. ä.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Prüfung</p> <p>Abschlussarbeit Modulprüfung</p> <p>Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Masterarbeit, mündliche Prüfung</p> <p>24 C</p>

<p>Prüfung</p> <p>Abschlussprüfung Modulprüfung</p> <p>6 C</p>
--